

Expertenkreis Übergang Schule-Beruf Billstedt-Horn-Mümmelmannsberg



Expertenkreis Übergang Schule-Beruf am 04.03.2024, Billenetz-Büro

Teilnehmer*innen:

- Alexander Gille (BS27 & STS Mümmelmannsberg)
- Johanna Knöpper (Brüder Grimm Schule)
- Sabine Oertel (Produktionsschulzentrum Hamburg)
- Bettina Rosenbusch (Billenetz)
- Tanja Thielmann (Jobsen-Verbund)

Protokoll und Moderation: Bettina Rosenbusch

0. Begrüßung und Einleitung

Bettina Rosenbusch begrüßt alle Teilnehmer*innen zum Treffen des Expertenkreises, diesmal in Präsenz im Billenetz-Büro.

1. Aktuelle Mitteilungen

Tanja Thielmann:

- neu im Team bei Jobsen/Jugend aktiv plus ist Roman Ritter als Elternzeitvertretung.
- Die Nachfrage nach Beratung ist nach wie vor sehr hoch, Themen: Wohnung, psychische Belastungen.
- Die Übergänge in Ausbildung gelingen gut, bei vielen Unternehmen sinken die Bedeutung und die Erwartungen an den Schulabschluss.
- Insgesamt stellen sie in ihren Beratungen eine starke Zunahme an psychischen und sozialen Belastungen fest.

Sabine Oertel:

- Im Produktionsschulzentrum Hamburg gibt es teilweise neue Kolleg*innen, das Team ist sehr gut.
- Die teilnehmenden Jugendlichen sind sehr angenehm, bringen allerdings wenig Potentiale mit, so dass der ESA schwer zu erreichen ist. Als Konsequenz richtet sich die Ausbildung in den Werkstätten fachlich und inhaltlich noch stärker daran aus. Im nächsten Jahr werden die ESA-Teilnehmer*innen dann direkt aus den Werkstätten heraus gewonnen bzw. vorgeschlagen.
- Die Auslastung der Produktionsschule ist zur Zeit zu gering, sie haben noch Kapazitäten und stellen ihre Angebote in Stadtteilschulen und in den ReBBZ vor. Leider ist der Kontakt zur Stadtteilschule Mümmelmannsberg abgerissen, Alexander Gille wird das in Mümmelmannsberg ansprechen.
- Es gab einen erfolgreichen Tag der offenen Tür mit dem ReBBZ Billstedt, bei dem die Jugendlichen in die Werkstätten der Produktionsschule integriert waren. Danach gab es viele Anmeldungen in der Produktionsschule.
- Aktuell gibt es folgende Werkstätten: Tischlerei, Fahrrad, Druck, Hauswirtschaft, Mediengestaltung und Raumausstattung mit vielen kreativen Arbeiten.

Alexander Gille:

- In der Stadtteilschule Mümmelmansberg gibt es Umstrukturierungen, so dass Berufsorientierung leider weniger Raum hat.
- Die frühere Praxisklasse gibt es zur Zeit nicht mehr, sie soll aber mit einem neuen Konzept wieder starten. Allerdings nur, wenn es genügend Anmeldungen dafür gibt.
- Seine Erfahrungen aus der Arbeit in der BS 27 sind, dass viele Betriebe dringend Azubis suchen und es in den Bereichen Logistik, Hafen, Security noch viele offene Ausbildungsplätze gibt. Allerdings sind viele Jugendliche in der Ausbildungsvorbereitung noch nicht ausbildungsreif, v.a. wegen hohen psychischen Belastungen. Viele Jugendlichen haben in der Corona-Zeit den Anschluss verloren, so dass sie resignieren und den Rückstand nicht mehr aufholen. Besonders viele Schwierigkeiten gibt es bei Mathe.
- Die Aktion „Work-Shadowing“ läuft besonders gut. Dabei sprechen Azubis mit Teilnehmer*innen der Ausbildungsvorbereitung über ihre Berufe und Erfahrungen im Betrieb. Die AV'ler laufen auch mit in die Betriebe der Azubis.

Johanna Knöpper:

- Sie ergänzt, dass außer bei Mathe (wo die Lernrückstände am größten sind) auch die Lernrückstände in Deutsch gravierend sind. Englisch ist etwas besser. Sehr häufig gibt es auch Rückstände bei den sozialen Kompetenzen.
- An der Brüder Grimm Schule laufen viele Aktivitäten der Berufsorientierung: Jahrgang 10 geht gerade ins Praktikum, in Jahrgang 8 finden Werkstatttage und Betriebsbesichtigungen statt.
- Jahrgang 9 ist schwierig, sie versuchen, diese Schüler*innen mehr auf praktische Arbeit zu orientieren.
- Neu: „Praktikumswelt“: die Schüler*innen der 10. Klassen stellen ihre Praktika bei den 8. Klassen vor.

Bettina Rosenbusch

- Die Ausbildungsmesse Hamburger Osten hat am 05.03. stattgefunden, es haben mehr als 30 Unternehmen teilgenommen und ca. 750 Schüler*innen. Die Stimmung war gut, viele Schüler*innen haben sich über die Ausbildungen informiert.
- Die nächste Ausgabe des Lehrstellenatlas Hamburger Osten entsteht gerade, sie wird im September mit den Ausbildungsangeboten für 2025 erscheinen.
- Beim Billenetz gibt es das neue Projekt BerUnA (gemeinsam mit Unternehmer ohne Grenzen, Träger: Bezirksamt Hamburg-Mitte). Hier werden arbeitssuchende Erwachsene bei der Berufsorientierung, Schreiben von Lebensläufen, Stellenakquise, Bewerbung usw. unterstützt. Bei Bedarf, z.B. bei einem Elterngespräch: gerne anrufen und Termin vereinbaren.

2. Themenschwerpunkt:

Bei vielen Schulabgänger*innen ist zu wenig technisches Wissen vorhanden, es müsste mehr Physik und Handwerk an Schulen gemacht werden.

- Was wird in den einzelnen Schulen gemacht?
- Wie können vorhandene Werkstätten genutzt werden?
- Welche Kooperationspartner gibt es bereits bzw. könnten angesprochen werden?

Wichtige Aspekte aus der Diskussion:

- Es sind auf zentraler Ebene neue Bildungspläne beschlossen worden, die nicht in Richtung Praxisorientierung gehen, denn sie sind stärker auf Unterrichtsfächer orientiert, mit festen Vorgaben, Tests haben eine stärkere Priorität.
- Von daher hat der Bereich Arbeitslehre jetzt weniger Stunden. Der Bereich heißt jetzt Berufsorientierung, dafür werden zur Zeit der Bildungsplan und Rahmenplan entwickelt.

- Die Schulen haben trotz der neuen Vorgaben und Priorisierung auch Gestaltungsspielräume. An der Brüder Grimm Schule soll die Praxis gestärkt werden, Arbeitslehre/Berufsorientierung soll in den Jahrgängen 5, 6 und 7 ausgebaut werden. Neu wird in Jahrgang 8 sein, dass Berufsorientierung ein Wahlpflichtfach werden soll.
- Die Gelder für die BoSo-Module wurden gekürzt, diese müssen jetzt von den Schulen mitfinanziert werden. Das führt leider zu einer Abnahme dieser Aktivitäten, nur kleine Gruppen von Schüler*innen können dafür gebucht werden. Gut ist, dass stattdessen an den Schulen verstärkt Projekttag in Eigenregie durchgeführt werden.
- Das Erreichen der ESA- und MSA-Abschlüsse hat mit den neuen Bildungsplänen einen höheren Stellenwert bekommen. Von daher sollen in den unteren Klassen mehr Praxisanteile stattfinden, dafür in 9 und 10 weniger.
- Sehr bedauerlich ist die Entwicklung, dass in Chemie, Physik und Bio kaum noch Experimente durchgeführt werden können, weil die Jugendlichen sehr unreif sind und die Experimente deshalb zu gefährlich sind.
- Insgesamt fehlt der Transfer der Kenntnisse von der Theorie in die Praxis, was in der Ausbildung zu Problemen führt.
- Steffen Biewald hat per Mail folgende Erfahrungen aus dem ReBBZ eingebracht:
 - o Sie haben über den Arbeiter Samariter Bund ASB über die Zeitspender damlas an der Brüder-Grimm-Schule einen Tischler gefunden, der lange Jahre dort an der Schule sehr erfolgreich eine Holzwerkstatt mit guter Fachexpertise durchgeführt hat <https://www.asb-hamburg.de/ehrenamtsboerse/> .
 - o Zudem hat er gute Erfahrungen mit den Kulturagenten gemacht <https://kulturagenten-hamburg.de/> die super Vermittlungen zu künstlerischen Berufen geschaffen haben. Kooperationspartner waren das Museum für Kunst und Gewerbe und die Deichtorhallen Hamburg.
 - o Zudem kann er die Schnupperkurse der Handwerkskammer empfehlen.
- Thomas Kossmann bietet per Mail an, dass er gerne Kooperationspartner von Schulen sein wird und mit den Abgangsklassen verschiedener Schulen in der Ausbildungswerkstatt von Möbel Höffner/Translogistik üben wird.
- An der BS 27 gibt es eine Schülerfirma, die aus ihren Aktivitäten Geld für Klassenfahrten einnimmt. Allerdings geht die Beteiligung daran zurück, es gibt wenig Begeisterung bei den Schüler*innen.
- An der Brüder Grimm Schule, wie auch an anderen Schulen, lässt sich feststellen dass es leider wenig Begeisterung für handwerkliches Arbeiten und handwerkliche Berufe gibt – obwohl dies für viele Schüler*innen sehr gute Berufsperspektiven wären.
- Bei Jobsen fällt auf, dass in der Vergangenheit die Bereiche Lager/Logistik sehr beliebt waren – dies hat sich in der letzten Zeit geändert, jetzt sind Berufe im medizinischen Bereich, sozialen Bereich und Security stärker nachgefragt.
- Im Produktionsschulzentrum findet am 16.05. ein Tag der offenen Tür statt, bei dem Schüler*innen in den Werkstätten mitmachen können. Auch andere Termine sind auf Nachfrage gerne möglich.

3. Themenschwerpunkte nächstes Treffen am Montag, 15.04., 16:30 Uhr Zoom-Meeting:

- Aktivitäten der Handelskammer Hamburg rund um die Ausbildung
- Vorbereitung Tage der offenen Tür in Betrieben des Hamburger Osten

4. Nächste Termine

- Montag, 27.05.2024, 16:00 Uhr, Billenetz-Büro
- Montag, 01.07.2024, 16:30 Uhr, Zoom-Meeting

Bettina Rosenbusch, 03.04.2024